IM EINSATZ 2022

JAHRESBERICHT DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR HAGENBERG

FREIWILLIGE FEUERWEHR HAGENBERG

AUSGABE 8

FF HAGENBERG

Liebe Kamerad*innen der FF Hagenberg,
liebe Hagenberger*innen,

die Kamerad*innen stehen im Mittelpunkt unserer Hagenberger Feuerwehr. Das ganze Jahr über engagieren sie sich bei Ausbildungen, Einsätzen mit verschiedensten Anforderungen und Herausforderungen, Festlichkeiten und einer großen Anzahl unterschiedlicher Tätigkeiten und Aktivitäten.

Sie Alle sind rund um die Uhr in Bereitschaft für den Dienst am Nächsten, bei Bränden und technischen Hilfeleistungen - zum Wohle der Hagenberger Bürger*innen. Die FF Hagenberg spielt eine bedeutende Rolle als Einsatzorganisation für die Sicherheit unserer Bevölkerung.

In den letzten Jahren hat sich vieles geändert. Ständig wachsende Anforderungen in Hinblick auf Fahrzeug- und Gerätetechnik, Einsatzbereiche aber auch dem Wachstum in Hagenberg, sowie ein Umbruch innerhalb der Gesellschaft stellen auch die Feuerwehr vor immer größere Herausforderungen. Die Einsätze haben sich verändert und fordern Können, fachliches Wissen und professionelle Kompetenz – auf diese vielen Aufgaben ist unsere Feuerwehr bestens vorbereitet.

Durch regelmäßig durchgeführte Übungen und ein erprobtes Krisenmanagement sind unsere Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner jederzeit bereit, die sich stellenden Herausforderungen anzunehmen.

Auch die Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Hagenberg, den Vereinen und den Firmen im Softwarepark ist ausgezeichnet – durch viel Kompetenz und Wissen unterstützen die Kamerad*innen in vielen Bereichen und stehen auch mit Rat und Tat zur Seite!

Danke an alle Kamerad*innen, die sich in ihrer Freizeit für die Sicherheit der Bürger*innen, aber auch aller in Hagenberg sich aufhaltenden Menschen engagieren.

Ein besonderer Dank gilt den Familien der Feuerwehrangehörigen und auch den Arbeitgebern der ansässigen Firmen, ohne deren Verständnis die Aufrechterhaltung unseres breit aufgestellten Feuerwehrwesens nicht möglich wäre.

Ich wünsche allen Kamerad*innen der Feuerwehr ein gutes Jahr 2023, viel Glück und Erfolg bei den Einsätzen und dass ihr immer alle unversehrt wieder zurück kommt!

Euer Bürgermeister
David Bergsmann

Friedenslicht-Übergabe am 24.12.2021: Konrad Remplbauer, Paul Riepl, Nora und Paula Kern, David Bergsmann, Christoph Kern

Liebe Hagenbergerinnen und Hagenberger,
liebe Leserin, lieber Leser unserer Feuerwehrzeitung,

in wenigen Tagen feiern wir den Jahreswechsel. Eine Zeit, die gerne dazu genützt wird, um Bilanz zu ziehen und neue Vorsätze zu formulieren. So möchten auch wir die Gelegenheit wahrnehmen, um Ihnen mit gegenständlichem Jahresbericht wieder einen Einblick in unser spannendes Feuerwehrleben zu geben.

Es ist ein gutes Gefühl, nach 15 Jahren an der Spitze der Feuerwehr Hagenberg ein persönliches Resümee über eine schöne und erfolgreiche Zeit ziehen zu können. Mit Ende dieser Funktionsperiode werde ich das Staffelholz in jüngere Hände übergeben. Ich freue mich darüber, dass wir in unseren Reihen motivierte und fest entschlossene Kameraden:innen haben, die sich bereit erklären, neue und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Ich bin überzeugt davon, dass sie ihre Arbeit gut machen und sie mit frischen Ideen die Feuerwehr aktiv weiterentwickeln werden.

Ich bin äußerst dankbar dafür, dass mich in all den Jahren als Kommandant ein tolles Führungsteam und viele engagierte Kameraden:innen begleitet und unterstützt haben. Gemeinsam haben wir es geschafft, die Feuerwehr Hagenberg auf einen modernen Stand zu bringen. Zu den nennenswerten Investitionen zählen neben dem Neubau des Feuerwehrhauses vor allem folgende Fahrzeugbeschaffungen: Kommandofahrzeug, Atemschutzfahrzeug, Mannschaftstransportfahrzeug und das Rüstlöschfahrzeug-Tunnel. Kostenintensiv waren auch die Erneuerung der persönlichen Schutzausrüstung für die gesamte Mannschaft und die Restaurierung der historischen Feuerwehrfahne sowie des Landrovers.

Diese Investitionen wären ohne Ihre großzügige Spendenbereitschaft und durch Ihren Besuch unserer traditionellen Frühschoppen nicht möglich gewesen. Ein hoher Anteil der Finanzierung geht auf SIE – und dafür möchte ich mich bei Ihnen ganz, ganz herzlich bedanken.

15 Jahre an der Spitze der Feuerwehr Hagenberg, davor ebenso viele Jahre bei der Feuerwehr in Dingdorf – das bedeutet, mehr als die Hälfte meines Lebens als Feuerwehrkommandant tätig gewesen zu sein. Eine Zeit, die ich nicht missen möchte. Eine Zeit mit vielen positiven Erfahrungen und wertschätzenden Begegnungen, aber auch mit mancher Ernüchterung und Stunden der Betroffenheit, etwa nach persönlichen Schicksalsschlägen von Feuerwehrkameraden wie auch deren Angehörigen oder nach Einsätzen mit Personenschäden bzw. sogar tödlich Verunglückten.

Gerne erinnere ich mich hingegen an die schönen und erfolgreichen Jahre mit unserer Feuerwehrjugend. Ein besonderes Danke an dieser Stelle den Jugendbetreuern und –helfern Martin Remplbauer, Gabriel Wegerer, Roswitha Bergsmann und Christoph Bergsmann für ihre engagierte Nachwuchsarbeit.

Voller Freude blicke ich auch auf die gemeinsamen Feste und die damit verbundenen stimmungsvollen Stunden mit unseren Freunden aus Putzbrunn zurück. Die jahrelange Verbundenheit mit der Feuerwehr Putzbrunn besteht seit mittlerweile beinahe 50 Jahren. Ein herzliches und aufrichtiges Dankeschön allen Kamerad:innen auf beiden Seiten für die langjährige Kameradschafts-/Freundschaftspflege.

Abschließend möchte ich noch die Gelegenheit nützen, um mich bei allen Kameradinnen und Kameraden sowie ihren Partnern:innen, bei Diakon Bruno Fröhlich mit seinem Pfarrgemeinderat, bei unserem Bürgermeister David Bergsmann und seinen Vorgängern Mag. Kathrin Kühtreiber-Leitner und Rudolf Fischerlehner, der Amtsleiterin Mag. Gerda Brettbacher und ihrem Vorgänger Franz Leitner, den Gemeindemitarbeitern:innen, dem Gemeindevorstand und Gemeinderat, den Ortsparteien, dem Musikverein, den beiden Sportvereinen ASV und ASKÖ, den Naturfreunden, den Ortsbäuerinnen sowie allen Gewerbetreibenden, Sponsoren und unterstützenden Mitgliedern sowie bei der gesamten Ortsbevölkerung für die großartige Unterstützung in den Jahren meiner Tätigkeit als Kommandant zu bedanken.

Eine besonderes Danke an dieser Stelle auch der Polizeiinspektion Pregarten, dem Roten Kreuz Pregarten sowie den Nachbarsfeuerwehren und allen übrigen Feuerwehren des Abschnittes Pregarten, weiters dem Landesfeuerwehrkommando mit FPräs Robert Mayer, dem Bezirksfeuerwehrkommandant Thomas Wurmtödter und unserem Abschnittskommandant Ing. Harald Dobusch für die gute Zusammenarbeit.

In diesem Sinne nochmals ein herzliches Danke für die schöne Zeit und alles Gute für das Jahr 2023.

HBI Konrad Remplbauer
Kommandant der FF Hagenberg

AUSZEICHNUNGEN UND LEISTUNGSABZEICHEN

Martin Remplbauer wurde für die Verdienste um das Feuerwehrwesen die Bezirksverdienstmedaille in Bronze verliehen.

Im Laufe des Jahres zum Feuerwehrmann befördert wurden:
Mario Lehner
Leo Schwarzenberger,
Fabian Oberhauser
Philipp Kunnert
Elias Fuchs
Marc Haider
Lukas Hauser

LEISTUNGSABZEICHEN

Branddienstleistungs-abzeichen Bronze
Andreas Aumayr
Roswitha Bergsmann
Johann Freudenthaler
Manfred Freudenthaler
Manfred Haslinger
Christoph Kern
Herbert Kiesenhofer
Martin Korczynski
Wolfgang Lengauer
Konrad Remplbauer
Thomas Remplbauer
Georg Riernößl
Hans Peter Smyk
Matthias Tucho
Clemens Weber
Gabriel Wegerer
Gottfried Wegerer
Michael Wolfinger

Funkleistungsabzeichen Gold
Martin Remplbauer
Dominik Thallner

Feuerwehrleistungsabzeichen Gold
Hans Peter Smyk

Feuerwehrjugendleis-tungsabzeichen Bronze
Annika Hauser
Tina Pirklbauer
Leon Wagner
Alessandro Wahl

Wissenstest in Bronze
Selina Remplbauer
Alessandro Wahl

Wissenstest in Silber
David Korczynski
Tina Pirklbauer
Leon Wagner

Wissentest in Gold
Leo Schwarzenberger

LEHRGANGSBESUCHE

Folgende 24 Kameradinnen und Kameraden nahmen an insgesamt 29 Lehrgängen an der OÖ. Landesfeuerwehrschule in Linz oder an den Schulungseinrichtungen im Bezirk bzw. im Abschnitt teil.

Auer Helga	Verkehrsregler-Ausbildung
Bergsmann Christoph	Grundausbildung Tunnel
Bergsmann Roswitha	Verkehrsregler-Ausbildung
Freudenthaler Johann	Verkehrsregler-Ausbildung
Freudenthaler Renate	Verkehrsregler-Ausbildung
Haslinger Elias	Grundlehrgang
Kaar Benedikt	Verkehrsregler-Ausbildung
Kern Christoph	KAT-Seminar 1
Kiesenhofer Herbert	Spezialausbildung Tunnel IFA
Lehner Mario	Verkehrsregler-Ausbildung
Lehner Mario	Maschinistenlehrgang
Lehner Mario	Atemschutz-Geräteträgerlehrgang
Lengauer Andreas	Verkehrsregler-Ausbildung
Lengauer Helga	Verkehrsregler-Ausbildung
Remplbauer Manuel	Grundausbildung Tunnel
Remplbauer Brigitta	Verkehrsregler-Ausbildung
Remplbauer Martin	Verkehrsregler-Ausbildung
Remplbauer Konrad	Verkehrsregler-Ausbildung
Remplbauer Manuel	Verkehrsregler-Ausbildung
Riernößl Georg	Verkehrsregler-Ausbildung
Riernößl Georg	Brandbekämpfung in Tunnelanlagen
Schöllhammer Martin	Atemschutz-Geräteträgerlehrgang
Schöpf Othmar	Verkehrsregler-Ausbildung
Thallner Dominik Gabriel	Weiterbildung Feuerwehrersthelfer
Thallner Dominik Gabriel	Grundausbildung Tunnel
Tucho Matthias	Tunneltraining ZaB
Weber Andreas	Brandschutzbeauftragtenlehrgang
Wegerer Gottfried	KAT-Seminar 1
Wegerer Gabriel	Jugendbetreuerlehrgang

MITGLIEDERSTATISTIK

Mitgliederstand per 31.10.2022

- 59 Aktive Mitglieder
- 13 Feuerwehrjugendmitglieder
- 24 Reservisten
- 6 Einsatzberechtigte

ERPROBUNGEN

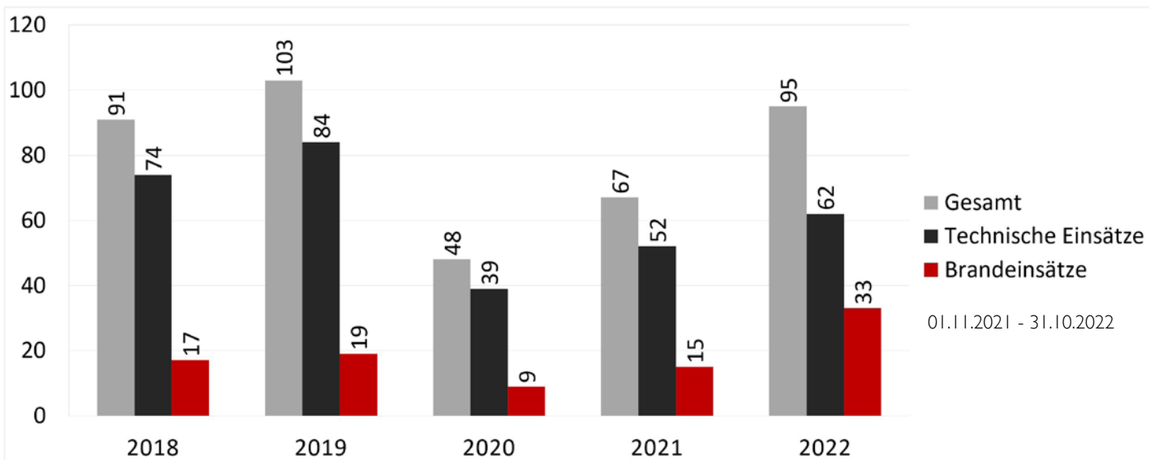
1. Erprobung
Selina Remplbauer
Alessandro Wahl
Maximilian Wirtl

2. Erprobung
Tina Pirklbauer

3. Erprobung:
David Korczynski
Leo Schwarzenberger
Leon Wagner

5. Erprobung:
Elias Fuchs
Philipp Kunnert

EINSATZSTATISTIK



OAW Georg Riernößl, Schriftführer

TECHNISCHE EINSÄTZE

04.11.2021 16:10 Uhr
23.11.2021 08:15 Uhr

Gleich zweimal im November wurden wir im Berufsverkehr zur Kreuzung B124–L580 („Chili-Kreuzung“) gerufen. Es ereignete sich jeweils ein Verkehrsunfall mit zwei beteiligten Fahrzeugen. In bewährter Art und Weise entfernten wir die Unfallfahrzeuge und reinigten die Straße.

08.11.2021 08:49 Uhr

Auch dieses Mal wurden wir zur Kreuzung B124-L580 gerufen, jedoch handelte es sich diesmal um eine großflächige Ölspur, welche vermutlich einige Stunden zuvor durch einen Lieferant des naheliegenden Supermarktes verursacht wurde.

26.11.2021 13:05 Uhr

Bei heftigem Schneefall und rutschiger Fahrbahn kam eine Lenkerin in Niederaich von der Straße ab und im Straßengraben zum Stillstand. Das Auto wurde mittels Seilwinde aus dem Graben gezogen und durch den Abschleppdienst abgeschleppt.

17.12.2021 16:05 Uhr

Unweit des Feuerwehrhauses setzte sich ein PKW ungewollt in Bewegung und rollte daraufhin in den Gemeindeteich. Mittels Seilwinde des Rüstlöschfahrzeugs wurde der PKW kurzerhand wieder auf die Straße zurückgezogen.

STURMTIEFS ZIEHEN ÜBER HAGENBERG

17.02.2022 14:21 Uhr

Das Sturmtief „Ylenia“ sorgte in großen Teilen von Ober- und Niederösterreich für zahlreiche Einsätze der Feuerwehren. Auch in unserem Gemeindegebiet hielten einige Bäume den starken Windböen nicht stand – glücklicherweise kam es zu keinerlei Personenschäden.

27.06.2022 21:59 Uhr

Zum zweiten Mal in diesem Jahr zog Ende Juni eine weitere Unwetterfront über das Mühlviertel und hinterließ auch in Hagenberg ihre Spuren. In einer arbeitsreichen Nacht wurden einige Keller ausgepumpt und zahlreiche Bäume von Verkehrswegen entfernt.

WEITERE EINSÄTZE

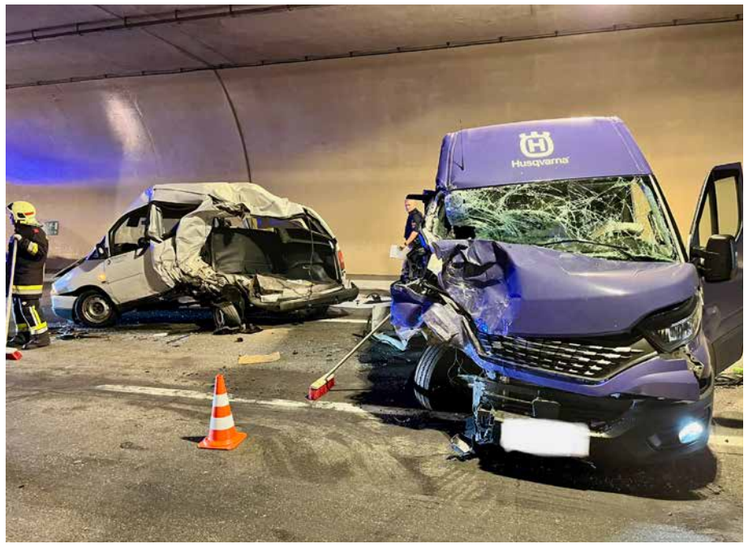
Ebenfalls wurden wir insgesamt zu drei Lift- bzw. Türöffnungen alarmiert: 21.12.2021, 20.04.2022 und 22.10.2022

27.06.2022 16:10 Uhr

Am späten Nachmittag wurden wir bei brütend heißen 35 Grad zu einer ausgedehnten Ölspur alarmiert. Diese zog sich von Mahrersdorf bis nach Veichter. Eine Baumaschine hatte Öl verloren und verschmutzte so die Straße. Ölbindemittel wurde aufgetragen und die Ölspurtafeln aufgestellt.

05.08.2022 13:40 Uhr

Zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person im S10 Tunnel Götschka wurden wir am 5. August, gemeinsam mit der Feuerwehr Unterweitersdorf, alarmiert. Zwei Fahrzeuge waren zusammengestoßen und blieben stark deformiert auf den beiden Überholspuren stehen. Die eingeklemmte Person war beim Eintreffen der Feuerwehr bereits aus dem Fahrzeug befreit und vom Roten Kreuz erstversorgt.



BRANDEINSÄTZE

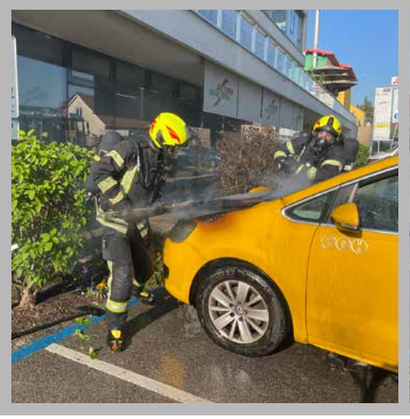
07.03.2022 09:52 Uhr

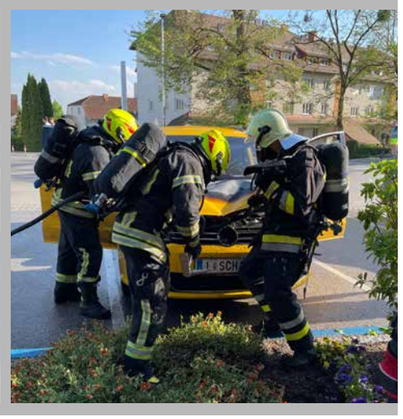
Aus ungeklärter Ursache geriet im Dachbereich des Business Campus (Softwarepark) ein Regenrohr in Brand. Dem raschem Einschreiten von Mitarbeitern ist es zu verdanken, dass sich der Brand nicht weiter ausbreitete. Bei unserem Eintreffen war der Brand somit schon soweit abgelöscht, sodass nur mehr kleine Nachlöscharbeiten durchzuführen waren. Zusätzlich wurde der Bereich um das Regenrohr mit der Wärmebildkamera gründlich kontrolliert, um Restwärme bzw. Glutnester ausschließen zu können.

PKW IN VOLLBRAND

01.04.2021 15:33 Uhr

Ein im Ortsgebiet abgestellter PKW hatte im Motorbereich Feuer gefangen. Unter schweren Atemschutz wurde von der Besatzung des Rüstlöschfahrzeugs die Brandbekämpfung mittels C-Rohr vorgenommen und die Motorhaube mit einem hydraulischem Spreitzer geöffnet. Anschließend konnte der Brand vollständig abgelöscht werden. Die Wasserversorgung wurde vom nahegelegenen Hydrant hergestellt.





ZAHLREICHE EINSÄTZE MIT DEM ASF

Unser Atemschutzfahrzeug war heuer wieder häufig im Einsatz. Es wurden sechs Einsätze mit insgesamt 67 Stunden für Feuerwehren in allen vier Abschnitten und dem Bezirk Urfahr-Umgebung geleistet. Darunter waren ein Garagenbrand in Schweinbach, ein Brand eines Bauernhofes in Königswiesen und ein brennendes Wohnhaus in Liebenstein. Ebenso ein Entstehungsbrand eines Hackschnitzellagers in St. Leonhard, eine brennende Gartenhütte in Neumarkt und ein Brand einer Förderschnecke in einem Holzverarbeitungsbetriebes in Tragwein.

Brandmeldealarme

Insgesamt 18-mal mussten wir zu einem Brandmeldealarm auf das Softwarepark-Gelände, sowie in das Park Hotel ausrücken. Es handelte sich meist um Fehl- oder Täuschungsalarme.

OBM d.F. Gabriel Wegerer, Öffentlichkeitsarbeit

INTENSIVES AUSBILDUNGSJAHR

ATEMSCHUTZ-WEITERBILDUNG

Das Jahr 2022 startete mit einer inzwischen zum Klassiker gewordenen Übung, einer Atemschutz Weiterbildungsübung. Im Gegensatz zu den unter dem Jahr stattfindenden Übungen geht es hier um die Basisausbildung im Rahmen des Atemschutzes, Neuerungen und Erfahrungen aus dem letzten Jahr. Hier konnte Matthias Tucho seinen Erfahrungsschatz als Hauptamtswalter für Atemschutz an die Mannschaft weitergeben und für einen interessanten Übungsabend sorgen.

TAKTISCHEMA / PLANSPIEL

Aus der Übungsnachbesprechung der Herbstübung wurde eine zweiteilige Führungskräfteschulung erarbeitet, bei welcher das aktuelle Taktikschema für Feuerwehreinsätze in einem Seminarabend vermittelt und danach anhand der Herbstübung diskutiert wurde. An einem zweiten Abend kam die praktische Anwendung dieses Schemas zur Umsetzung. Dies wurde nicht mit der gesamten Mannschaft durchgeführt, sondern mit einem speziell auf die Führungskräfte abgestimmten Planspiels. In diesem wurden, wie in der Realität, die Gegebenheiten und Ressourcen in einem Planspiel nachgestellt, die einzelnen Rollen örtlich getrennt und zeitlich gestaffelt eingebunden. Zum Einsatz kamen erstmals die in der Lockdown-Phase entstandenen Planspielmodelle, welche das Nachstellen des Einsatzes auf dem Spielbrett erlaubten.

HERBSTÜBUNG

Für die Frühjahrsübung begeisterte unser Kamerad Dominik Thallner das Rote Kreuz Pregarten, gemeinsam eine größere Übung abzuhalten. In Zusammenarbeit mit der Fa. Wimberger Immobilien konnten wir bezüglich einer Übungsannahme im Bereich des Bauvorhabens im Veichter aus dem Vollen schöpfen und fanden eine ansprechende Übungssituation. Diese stellte eine Kollision zwischen einem Moped und einem Fahrzeug dar, wobei das Fahrzeug danach in einer Künette im Bereich eines Neubaus landete. Die real geschminkten Verletzten und die Tatsache, dass es sich um ein Flüssiggasfahrzeug handelte, verlangten beiden Rettungsorganisationen viel ab. Viele extra Tätigkeiten und Abstimmungen zwischen den Organisationen waren notwendig, um die verletzten Personen aus dem Gefahrenbereich zu retten. Die Abschlussbesprechung fand im Feuerwehrhaus statt.

EINSATZÜBUNG BRANDMELDEALARM

Eine Besichtigung von neuen Gebäuden stellt eine gute Möglichkeit dar, diese kennen zu lernen. Diese praktisch beüben zu können, festigt die Örtlichkeit noch einmal und durch etwaige Probleme, welche bei der Übung auftreten, wird die gesamte Angriffstaktik geschärft. In diesem Jahr erhielten wir zweimal die Möglichkeit, das neue Gebäude der Firmen Count-IT / Ventopay im Einsatzmodus beüben zu dürfen. Dabei wurde der gesamte Einsatzablauf eines „Brandmelderalarms" von der Anfahrt bis zum Freigeben des Gebäudes durchgespielt.

GEWALTSAME TÜRÖFFNUNG

Im Brandfall oder bei Unfallverdacht muss die Feuerwehr Türen gewaltsam öffnen – aber wie? Einschlagen oder eintreten? Weit gefehlt. Mit spezieller Technik und Werkzeugen geht's in Hagenberg nun im Handumdrehen. Unsere Atemschutzträger wurden deshalb einen Nachmittag lang in Technik und Taktik zur gewaltsamen Türöffnung von Instruktor Wolfgang Scheureder (Scheureder protection equipment) ausgebildet. An einer speziellen Übungstür konnten sie die Handhabung des sogenannten „Halligan-Tools" üben, um sich im Ernstfall in weniger als zwei Minuten Zugang zu einer Wohnung zu verschaffen. Unter schwerem Atemschutz meisterten die Kameraden die Aufgabe auch unter realen Bedingungen mit Bravour.

GEBÄUDESCHULUNG PARK HOTEL

Eine kleine Abordnung durfte das Park-Hotel im Rahmen einer Führungskräfteschulung bereits vor der Eröffnung besuchen. Für die gesamte Mannschaft wurde in diesem Jahr ein weiterer Termin organisiert, bei dem wir das Hotel und die darin verbauten Einrichtungen zum vorbeugenden Brandschutz und abwehrenden Brandschutz real beüben durften. An einem separaten Termin wurden danach auch noch Stellproben mit der Teleskopmastbühne der FF Wartberg durchgeführt und somit die Angriffstaktik für das Gebäude finalisiert, wodurch für die Hotelgäste ein optimaler Schutz gewährleistet werden kann.

ZENTRUM AM BERG

Mit Matthias Tucho konnte heuer erstmals ein Kamerad aus Hagenberg eine Ausbildung im neu errichteten "Zentrum am Berg" absolvieren. Am Erzberg wird in einer eigens errichteten Tunneltrainingsanlage die Brandbekämpfung im Tunnel unter realistischen Bedingungen geübt.

LÖSCHWASSERFÖRDERUNG

Eine fast schon Nacht und Nebelaktion war die Übung Löschwasserförderung in Mahrersdorf. Dabei wurde von der Aist bis zur Mostschänke Grüner eine ca. 600m lange Schlauchleitung verlegt. Ziel der Übung war die Förderung von Löschwasser über eine längere Distanz und die Überwindung einer Höhendifferenz. Da die 600m lange Schlauchleitung nach der Verwendung gereinigt werden musste, wurde es an diesem Mittwoch etwas später.

TUNNELBRANDBEKÄMPFUNG

Vorbildlich und wie ein Uhrwerk bietet die FF Unterweitersdorf zu Ferienende einen Übungstag für Brandbekämpfung im Tunnel an. Da diese Ausbildung schon einige Zeit läuft, haben wir den Termin wahrgenommen und unsere Kameraden der ersten Stunde wieder aufgefrischt. Der Trupp war wie angenommen bestens ausgebildet und meisterte die Übung bravourös. Besten Dank an die FF Unterweitersdorf für die Ausrichtung der Übung.

ABSCHNITTS-ATEMSCHUTZÜBUNG

Jedes Jahr richtet eine andere Feuerwehr im Abschnitt eine Übung für alle Feuerwehren aus. In diesem Jahr standen die Themen "gewaltsame Türöffnung" und "Schlauchmanagement" auf dem Plan. Mit Hilfe eine speziellen Übungstür konnten die Feuerwehren das Öffnen einer Wohnungstüre üben, welche im Brandfall versperrt sein würde. Als zweite Station wurde dann noch das richtige Verlegen von Schlauchleitungen in Treppenhäusern beübt.

HERBSTÜBUNG

Die Herbstübung wurde in diesem Jahr für einen Stationsbetrieb genutzt, bei welchem der neue Falttank aktiv beübt wurde. Zusätzlich wurden auch die neuen Saugstellen am Hagenberger Teich, welche für die Löschwasserversorgung für das Hotel dienen, im Realbetrieb getestet. Da die Einsätze im Dachbereich und mit Photovoltaikanlagen zunehmen, wurde auch der Aufstieg auf Dächer in den Übungsplan aufgenommen.

BELEUCHTUNG / ELEKTRISCHE GERÄTE

Da wir uns in der finsteren Jahreszeit ohne Licht bei unseren Einsätzen schwer tun, wurden, passend zur Jahreszeit, in den Monatsübungen die Beleuchtungen aufgebaut und verglichen. Zusätzlich wurden auch alle elektrischen Geräte in Betrieb genommen, welche trotz der Akkugeräte im Rüstlöschfahrzeug noch immer im Dienst stehen.

ABSCHLUSSWORTE

Auch wenn es gerade wieder ruhig im Feuerwehrhaus, ist wird zu Hause konzentriert an der Übungsausarbeitung für das nächste Jahr gearbeitet. Dem nun etwas rascher forcierten Ausstieg aus fossilen Energieträgern geschuldet, wird sicher ein Fokus auf Photovoltaik-Anlagen bzw. Elektromobilität gelegt werden. In den letzten Jahren wurden hier gute Vorgangsweisen ausgearbeitet, welche wir an die Mannschaft weitergeben werden.

Die gemeinsame Truppführerausbildung mit der FF Unterweitersdorf ist gut angelaufen und wir werden diese auf jeden Fall weiterführen, um hier eine effektive Ausbildung unserer jungen Feuerwehrfrauen und -männer aufzubauen. Auch die Stellproben der Teleskopmastbühne bei den Risikoobjekten in Zusammenarbeit mit der FF Wartberg, ist keine Selbstverständlichkeit, für die Gemeinde Hagenberg aber sehr wichtig. Besten Dank an die beiden Wehren für die tolle Zusammenarbeit im letzten Jahr.

Abschließend ein herzliches „Dankeschön" an alle Hagenbergerinnen und Hagenberger, die uns Zugang zu Übungsobjekten ermöglichten. Weiters freue ich mich darauf, euch Kameraden und Kameradinnen im kommenden Jahr wieder so zahlreich bei Übungen begrüßen zu dürfen. Bevorzugt natürlich persönlich, aber wenn es notwendig sein sollte, auch per Videokonferenz!

BI Herbert Kiesenhofer,
Zugskommandant

FEUERWEHRAUSBILDUNG IM WANDEL

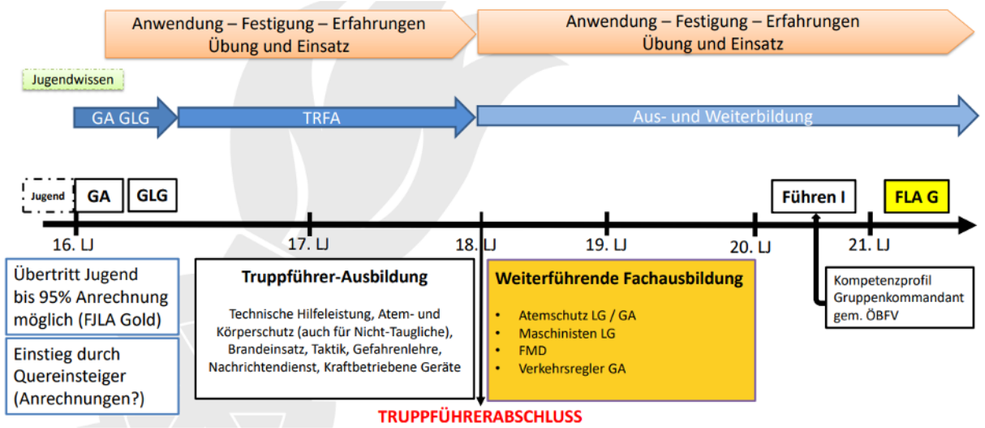
Die Zunahme der Feuerwehraufgaben bei steigenden Anforderungen erfordert beste Ausbildung unserer Einsatzkräfte. Seit Jahrzehnten setzen die Freiwilligen Feuerwehren auf eine fundierte Aus- und Weiterbildung von engagierten Feuerwehrfrauen und -männern um Schutz und Hilfe für Oberösterreich weiterhin in höchster Qualität zu gewährleisten.

Dem gegenüber steht eine stetige gesellschaftliche Veränderung, welche neue Herausforderungen an die Ausbildung stellt. Ich spreche nicht von den Covid-bedingten Einschränkungen im Ausbildungs- und Einsatzbetrieb, sondern von einer Veränderung der Altersstrukturen unserer Wehren, die Dauer der Funktionszeiten in Führungspositionen und die Möglichkeiten für die Verwendung des persönlichen Urlaubs für die Weiterbildung, um nur einige zu nennen. Die Feuerwehr ist und bleibt ein Handwerk, welches nur durch stetige Übung und die notwendige Spezialisierung aufrechterhalten werden kann. Um eine effektive Zusammenarbeit bei großen Ereignissen zu gewährleisten, muss bei all der Diversifikation eine einheitliche Ausbildung sichergestellt werden. Unter diesen Prämissen hat sich das Landesfeuerwehrkommando mit einer Neugestaltung der Ausbildungsebenen und dem Weg zur Erreichung der Ausbildungsziele beschäftigt.

Dieser Artikel wird nun einen Teil dieser Neuerungen aufgreifen, welche zum Ziel haben, die bestens vorbereitete Feuerwehrjugend in den Aktivstand überzuführen und aktiv in das Feuerwehrwesen einzubinden.

Bisher lag es am Engagement des Feuerwehrmannes/der Feuerwehrfrau, wie der Ausbildungsweg nach dem erfolgreich abgeschlossenen Grundlehrgang weiter ging. Oft war es ein jahrelanges Warten auf einen speziellen Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule und somit eine gewisse Durststrecke, um zu neuem Wissen zu gelangen und danach neue Herausforderungen angehen zu können.

Das neue Ausbildungskonzept basiert auf der Verteilung der Ausbildung auf die Feuerwehr, den Abschnitt, den Bezirk und die Landesfeuerwehrschule. Dies ermöglicht eine wesentliche Erweiterung der Schulungskapazitäten und für jede/n Einzelne/n einen einfacheren und schnelleren Zugang zu Schulungen.



Egal ob als Quereinsteiger oder aus der Feuerwehrjugend kommend startet man wie bisher mit der Grundausbildung in der Feuerwehr und schließt mit dem Grundlehrgang auf Bezirksebene seinen ersten Ausbildungsabschnitt ab. Danach kommt die neue Phase der Truppführer-Ausbildung in dem über einen Zeitraum von zwei Jahren die Basiskenntnisse erweitert und gefestigt werden. Ziel dieser vertieften Basisausbildung und praktischen Festigung ist es, mit dem 18. Lebensjahr die Truppführer-Prüfung abzulegen und danach in die weiterführenden Fachausbildungen auf Bezirksebene einzusteigen. Ab dem 20. Lebensjahr besteht dann die Möglichkeit, sich in Richtung Führungsaufgaben weiterzubilden und Lehrgänge auf der Landesfeuerwehrschule zu belegen.

Die Erweiterung dieser Ausbildung innerhalb der Feuerwehr bindet natürlich mehr an Ressourcen, bringt jedoch die Möglichkeit, seine Mitglieder bestmöglich zu fördern. Um die Mehraufwände für diese Ausbildung in Grenzen zu halten, haben wir uns entschlossen, für die Truppführer-Ausbildung wieder eine Ausbildungsgemeinschaft mit der FF Unterweitersdorf zu starten. Wir arbeiten bereits im Bereich der Grundausbildung Tunnel ausgezeichnet zusammen und bauen nun darauf, dass dies auch bei der Truppführer-Ausbildung wieder so funktionieren wird. Besten Dank an dieser Stelle, über die Gemeindegrenzen hinaus nach Unterweitersdorf und stellvertretend für seine motivierte und offene Mannschaft, an HBI Gernot Schneider für die gute Zusammenarbeit!

BI Herbert Kiesenhofer, Zugskommandant

UNSERE NEUZUGÄNGE

Fünf top ausgebildete Feuerwehrjugendmitglieder konnten wir im September in den Aktivstand überstellen (v.l.n.r.): Lukas Hauser, Marc Haider, Elias Fuchs, Philipp Kunnert, Leo Schwarzenberger

Martin Schöllhammer wohnt mit seiner Familie in Veichter und ist als gut ausgebildeter Feuerwehrmann von der FF Leopoldschlag übergetreten.

PREMIERE IN HAGENBERG

Eine tadellose Leistung erbrachten 18 Kameraden und Kameradinnen am 30. April in Hagenberg bei der Absolvierung des „Branddienstleistungsabzeichens". Die Teilnehmer wurden im Vorfeld von den Ausbildern Herbert Kiesenhofer und Matthias Tucho in unzähligen Ausbildungsstunden bestens auf die Leistungsprüfung vorbereitet. Zum ersten Mal in der Geschichte der FF Hagenberg wurde dieses Leistungabzeichen absolviert.

Dabei galt es die Position sämtlicher Gerätschaften in den Fahrzeugen präzise zu benennen, Ausrüstungsgegenstände sachgemäß zu bedienen und einen fiktiven Zimmerbrand, Heckenbrand oder Flüssigkeitsbrand nach einem vorgegebenen Schema abzuarbeiten - selbstverständlich unter Einhaltung eines festgelegten Zeitlimits. Bezirksfeuerwehrkommandant Thomas Wurmtödter, Abschnittsfeuerwehrkommandant Harald Dobusch, Bürgermeister David Bergsmann und Feuerwehrkommandant Konrad Remplbauer konnten sich an diesem Samstagnachmittag persönlich vom hohen Ausbildungsstand der Kameraden überzeugen und zu den errungenen Leistungsabzeichen gratulieren und Hauptbewerter Helmut Friesenecker durfte den Teilnehmern die bronzenen Abzeichen an die Brust heften.

OBM d.F. Gabriel Wegerer, Öffentlichkeitsarbeit

Die Feuerwehrkameraden besuchen zwischen Weihnachten und dem 6. Jänner die Hagenberger Haushalte, um diesen Jahresbericht zu überreichen und im Zuge dessen um eine Spende für die Feuerwehr zu bitten.

Die „Haussammlung" bildet einen wesentlichen Bestandteil unserer Finanzierung: Mit den Spenden aus der Bevölkerung werden neue Gerätschaften, Schutzbekleidung oder Investitionen in die Einsatzfahrzeuge finanziert. Wir bitten Sie darum:

HELFEN SIE UNS HELFEN!

Wenn wir Sie nicht antreffen und sie uns Ihre Spende nicht persönlich übergeben können, nutzen Sie bitte eine der folgenden Möglichkeiten und überweisen Sie die Spende auf unser Bankkonto:

- Per beigelegten Erlagschein
- Überweisung auf IBAN AT79 3446 0000 0522 2518
- Scannen Sie den untenstehenden QR-Code mittels Online-Banking-App auf Ihrem Smartphone

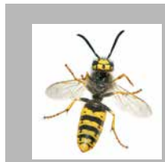
Wichtig: Wenn Sie Ihre Spende steuerlich absetzen wollen, muss unbedingt Ihr vollständiger Name sowie Ihr Geburtsdatum in der Überweisung aufscheinen! **Wir bedanken uns bereits im Vorhinein für Ihre tatkräftige Unterstützung!**

Zahlen-mit-Code.com

Einfach QR-Code mit Online-Banking App scannen

Ihre Spende an die freiwillige Feuerwehr ist steuerlich (Einkommenssteuer) absetzbar. Sie brauchen dafür nichts weiter tun, als bei der Überweisung Ihr Geburtsdatum und Ihren Namen im Verwendungszweck anzuführen. Alles Weitere erledigen wir für Sie!

WESPEN-HOTLINE



Bei Gefahr im Verzug - also wenn Wespen- oder Hornissenvölker im Bereich von Wohnhäusern nisten und somit zur Bedrohung für Kleinkinder, ältere Menschen oder Allergiker werden - helfen wir gerne weiter und beseitigen die Gefahr. Um die Einsätze bestmöglich koordinieren zu können, ist eine Anmeldung unter der untenstehenden Nummer nötig. Für die erbrachte Leistung wird um eine kleine Aufwandsentschädigung für die Feuerwehr gebeten.

Leiter Wespen-Taskforce
Andreas Lengauer
0699/12007751

WIR GRATULIEREEN!

Zur Geburt von Alexander
Andreas Eibensteiner und Julia Steinbauer

Zur Geburt von Simon und Julia
Michael und Marion Thumfart

Zur Geburt von Alexander
Andreas und Marion Aumayr

DANKE FÜR EUREN BESUCH!

Unseren traditionellen Punschstand haben wir heuer unter dem Motto "Feuerwehr-Benefiz-Punschstand für die Renovierung der Schlosskapelle" gestellt. Der Reinerlös wird der Pfarre Hagenberg gespendet, die aktuell die sehr kostspielige Schlosskapellen-Sanierung zu stemmen hat.
Die Höhe der Spende war bei Drucklegung noch offen, jedoch bedanken wir uns gleich auf diesem Wege für den zahlreichen Besuch bei unserem Punschstand!

FEUERWEHR-BENEFIZ
PUNSCHSTAND
FÜR DIE SANIERUNG DER SCHLOSSKAPELLE

NEUE MITTE HAGENBERG

Pfarre Hagenberg
Gemeinsam für unsere Schlosskapelle

FFH

TRAGWEIN UND HINTERBERG LÖSCHTEN AM SCHNELLSTEN

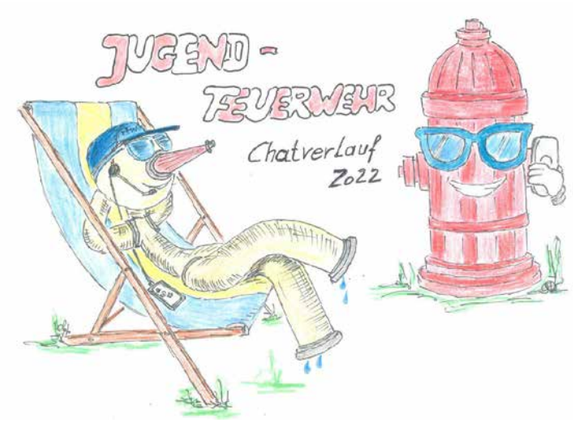
19 Bewerbsgruppen kämpften am ersten Septemberwochenende beim Nasslöschbewerb des Abschnitt Pregarten in Hagenberg um die beste Zeit im Löschangriff. Das Siegerpodest war dabei erneut fest in der Hand der Tragweiner Feuerwehren.
Auf der Bewerbsbahn wurde um jede Sekunde gekämpft. Doch für die Bewerbsgruppen galt es eine Zusatzaufgabe zu meistern: Zwei Kameraden bzw. Kameradinnen mussten mit einer Zille den Gemeindeteich möglichst schnell überqueren. Den begehrten Wanderpokal für die schnellste Gruppe durfte sich Tragwein 1 mit nach Hause nehmen. Dahinter platzierten sich die Gruppen Mistlberg 1 und Erdmannsdorf 2. Den Sieg in der Alterswertung holten sich, wie bereits 2019, die Kameraden aus Hinterberg. Die schnellsten Zillenfahrer kamen aus Selker-Neustadt.

Die beiden Hagenberger Gruppen belegten die Plätze 10 und 12, wobei der Ortsmeistertitel knapp an die "Oldies" ging. Der diesjährige Nassbwerb war wieder einmal eine tolle Veranstaltung, wo der Spaß und die Kameradschaft klar im Vorderung standen!

UNSER FEUERWEHRFRÜHSCHOPPEN

Auch wenn es der Wettergott heuer nicht allzu Gut gemeint hat, folgten viele Besucher unserer Einladung und verbrachten bei uns einen gemütlichen Tag beim traditionellen Feuerwehrfrühschoppen im Feuerwehrhaus.
Am Beginn dieses Festes stand ein feierlicher Gottesdienst. Im Anschluss sorgte der Musikverein Hagenberg für prächtige Stimmung. Unsere Besucher konnten wir mit verschiedenen Köstlichkeiten wie Kistenbratl, Grillhendl oder Bratwürstel verwöhnen. Ebenso gab es an der Kaffeebar verlockende Mehlspeisen und für die Weinliebhaber gab es an der Weinbar so manch edlen Tropfen. Am Nachmittag sorgte die Musikgruppe „Die drei Mühlviertler mit Dani" für gute Laune. Viele fleißige Helfer sorgten im Hintergrund dafür, dass unsere Besucher bestens versorgt wurden.

Wir bedanken uns bei der Bevölkerung für die rege Teilnahme und bei allen Sponsoren für die Unterstützung auf das Herzlichste!



FEUERWEHR JUGEND ÖSTERREICH
Sei dabei!

FF Hydranty von FF Schlauchi – Lagemeldung : Ist wirklich schon wieder ein Jahr vorbei. Ich glaube wir hatten irgendwo ein Funkloch, das gibt's ja nicht. Wo ist die Zeit geblieben?

Ich wollte mich schon gemütlich in meinem Liegestuhl entspannen, als doch noch ein Alarmierungsauftrag für den Jahresbericht durch das WhatsApp gechattet kam.

Wo man ja wirklich erkennt, wie schnell die Zeit vergeht, ist bei unserer Jugend. Kaum sind sie eingetreten sind sie auch schon wieder so erwachsen geworden, dass wir sie in den Aktivstand überstellen dürfen. Das waren heuer gleich fünf Jungs aus der Jugendgruppe - Leo Schwarzenberger, Marc Haider, Phillip Kunnert, Elias Fuchs und Lukas Hauser. Alles Gute für eure weitere Feuerwehrkarriere!

Ganz wird dieser große Wegfall leider durch Neuzugänge derzeit nicht kompensiert. Soweit ich weiß, konnten wir in diesem Jahr nur Tobias Meditz neu begrüßen. Aber wenn man den diversen Chats glauben kann, gibt es noch Anwärter*innen in den Startlöchern.

Ich musste heuer meinen Schlauchkopf ganz schön anstrengen, weil mir zunächst so gar nichts zum Berichten eingefallen ist. Aber einige Punkte sind dann doch im Chatverlauf aufgetaucht.

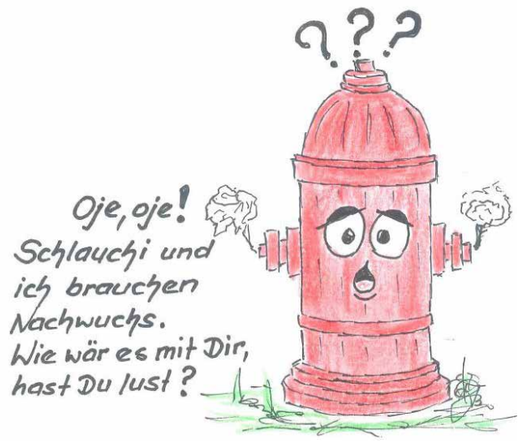
Wie jedes Jahr fanden im März die Erprobungen statt. Unsere Schlauchträger*innen wurden vom Kommando genau geprüft. Von der ersten bis zur vierten Erprobung wurde ihnen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden Wissen abverlangt. Im Gegensatz zur vorjährigen elektronischen Durchführung wurde diese Prüfung wieder mit Theorie und Praxis direkt im Feuerwehrhaus abgelegt.

Der Wissenstest fand auch wieder wie gewohnt statt. Am 9. April fuhren wir nach Grünbach um unser Feuerwehrwissen bei verschiedenen Stationen unter Beweis zu stellen. Leo Schwarzenberger bekam das goldene Wissenstestabzeichen, Leon Wagner, Tina Pirklbauer und David Korczynski das silberne. Alessandro Wahl und Selina Remplbauer waren das erste Mal dabei und erhielten das bronzene Wissenstestabzeichen.

Nach einer Übungsphase in den Frühjahrsmonaten ging es dann ab zu den Bewerben. Krankheitsbedingt durch Corona waren wir in diesem Jahr manchmal ziemlich dezimiert. Wir traten insgesamt bei drei Bewerben an. Beim Bezirksbewerb in Summerau am 2. Juli konnten wir uns mit einer sehr guten Zeit und einer fehlerfreien Leistung unter den ersten zehn des Bezirkes platzieren.

Hydranty, was soll ich dir noch chatten, am 10. August gab es einen actionreichen Nachmittag beim Ferienspiel. Die Sonne schien an diesem Tag und es gab Feuerwehrwissen, Eis und eine Schaumparty vor dem Feuerwehrhaus.

In meinen Chat-Aufzeichnungen findet sich auch noch ein Besuch beim Tag der offenen Tür im Landesfeuerwehrkommando in Linz und dann am 11. September 2022 der Feuerwehrfrühschoppen. Hier möchte ich diesmal ganz besonders meine jungen Schlauchträger*innen erwähnen. Aus meinen Augenwinkeln konnte ich beobachten, wie sie mit vollem Einsatz und Elan unsere Kameradinnen und Kameraden bei der Durchführung halfen. Überall konnte man ihren Einsatz beobachten – von Essen- und Getränkeaustragen bis



ANSPRECHPARTNER

Kommandant Konrad Remplbauer
Tel. Nr. 0680/2173949
Jugendbetreuer Martin Remplbauer
Tel. Nr. 0677/61795955
Jugendbetreuerin Roswitha Bergsmann
Tel. Nr. 0660/7680529

hin zum Tischabräumen waren sie als fleißige Helferlein unterwegs. Also danke, ihr ward wirklich super und eine große Unterstützung – das muss auch mal erwähnt werden.

Am 24. Dezember gibt es noch, wie jedes Jahr, die Friedenslichtaktion unserer Feuerwehjugend. Geplant ist auch noch die ein oder andere Feuerwehrstunde bis zum Jahreswechsel.

Ein Posting zum Schluss – SOS, SOS - wir brauchen dringend neue Feuerwehrjugendmitglieder. Vielleicht hast du Interesse, ab acht Jahren ist jeder bei uns Willkommen. Wissensvermittlung, Spaß und Action lassen wir uns einfallen!

OBM d.F. Roswitha Bergsmann, Jugendbetreuer-Helferin

VERBANDSGESCHICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN BUNDESFEUERWEHRVERBANDES

VON 1945 BIS HEUTE / TEIL 2

Dipl.-Ing. Franz Krajanek
1945 bis 1947
Landes-Feuerwehr-
kommandant
Schulleiter

Nach eingehenden Beratungen wird beim ersten Treffen 1945 ein Fünferausschuss gewählt und „mit den vorbereitenden Arbeiten für den Aufbau des österreichischen Feuerwehrwesens" betraut. Vorsitzender Oswald Prack gibt seiner Freude Ausdruck, dass nun erstmals die Wiener Berufsfeuerwehr bereit ist, in einer gemeinsamen Organisation mitzuarbeiten. Dem Ausschuss gehören an: Branddirektor Josef Holaubek, Wien, LFK (Landesfeuerwehrkommandant) Josef Jukel, Niederösterreich, LFK Dipl. Ing. Franz Krajanek, Oberösterreich, LFK Otto Knitel, Tirol, und Karl Kantner, Niederösterreich und Wien. Abschließend werden die Beratungsergebnisse in einer Resolution zusammengefasst und den Landesregierungen mit der Bitte übermittelt, „im Interesse der einheitlichen Gestaltung des gesamten Feuerwehrwesens in Österreich und zwar in organisatorischer, als auch technischer Beziehung" die Wiedererrichtung eines Österreichischen Feuerwehrverbandes freiwilliger und beruflicher Feuerwehren mit Sitz in Wien im Innenministerium zu beantragen. Das Schreiben unterzeichnen Mitlöhner, Burgenland, Krajanek, Oberösterreich, Jukel, Niederösterreich, Holaubek, Wien, i.V. Pelikan, Steiermark, Knitel, Tirol, Mittempergher, Vorarlberg, Messner, Kärnten und Prack, Salzburg.
Zu einem ersten Gedankenaustausch treffen sich die österreichischen Berufsfeuerwehren am 12. und 13. Februar 1946.

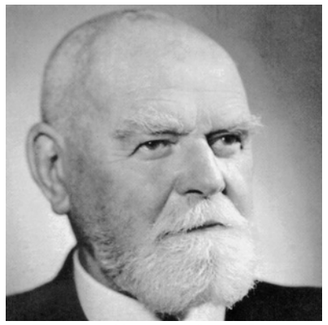
„DIE ÖSTERREICHISCHE FEUERWEHR"

Als offizielle Zeitschrift für Brandbekämpfung und Brandverhütung beginnt „Die österreichische Feuerwehr" im Mai 1947 zu erscheinen. Herausgeber ist der Vorberatende Ausschuss zur Neuordnung des österreichischen Feuerwehrwesens, Vorsitzender BD Josef Holaubek, als Hauptschriftleiter zeichnet Dipl.-Ing. Franz Hawelka verantwortlich, der Österreichische Fachzeitschriftenverlag ist Eigentümer und Verleger des Monatsjournals.
Die Leiter der Berufsfeuerwehren von Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg und Wien, zum Teil begleitet von den Personalvertretungsobmännern, treffen sich am 19. und 20. Juli 1947 neuerlich in der Wiener Feuerwehrzentrale und beraten die Stellung der Berufsfeuerwehren im Feuerwehrgesetz. Sie regen an, dass sich die freiwilligen Feuerwehren, Werk- und Berufsfeuerwehren in drei Verbänden organisieren sollen.

VORBERATENDER AUSSCHUSS ZUR NEUORDNUNG

Zu einer Enquete im Wiener Rathaus am 5. und 6. Juni 1946 lädt Bundesminister des Inneren Oskar Helmer aufgrund der Resolution vom 20. November 1945 Vertreter der alliierten Mächte, der Bundesländer sowie freiwilligen Feuerwehren und Berufsfeuerwehren ein. Zur Enquete entsenden alle eingeladenen Stellen mit Ausnahme von Kärnten Delegierte, die von Minister Helmer und Bürgermeister Dr. Theodor Körner begrüßt werden (insgesamt 37 Teilnehmer).

Auf der Tagesordnung stehen:
1) Bericht der Ländervertreter über die bisherigen Aufbauarbeiten im Feuerwehrwesen und über den gegenwärtigen Stand der Organisation, Ausbildung und Ausrüstung.
2) Stellungnahme zu einer gesetzlichen Neuregelung des Feuerwehrwesens in Österreich und zur Schaffung einer Stelle für zentrale Behandlung der Feuerwehrangelegenheiten im Bundesministerium für Inneres.
3) Beratung über eine einheitliche Regelung der Ausbildung im Feuerwehrdienst und über die erforderlichen Maßnahmen zur Vereinheitlichung der Feuerwehrgeräte und Ausrüstungsgegenstände.
4) Allfälliges.



Dr. Theodor Körner, Wiener Bürgermeister und Bundespräsident

BUNDES-FEUERWEHRAUSSCHUSS (BFA)

Am 22. und 23. August 1947 treffen sich im Marmorsaal der niederösterreichischen Landesregierung in Wien die Landesfeuerwehrkommandanten bzw. -inspektoren und die Leiter der Berufsfeuerwehren von Graz, Linz und Wien zu einer weiteren Besprechung mit dem vorberatenden Ausschuss. Die Versammlung beschließt, einen Bundes-Feuerwehrausschuss einzusetzen. Dieser soll die Arbeiten zur Schaffung einer Bundes-Feuerwehrorganisation vorantreiben. Dem Ausschuss gehören die Landesfeuerwehrkommandanten bzw. -inspektoren und die Leiter der Feuerwehren von Wien, Graz und Linz an. Zur geschäftsordnungsmäßigen Leitung der Arbeiten des BFA werden BD Josef Holaubek zum Vorsitzenden, LFK Karl Drexler und LFI Peter Stanke zu Stellvertretern gewählt. Die Ausarbeitung eines Statutes für den Bundes-Feuerwehrverband sollte bis zum 31. März 1948 erfolgen.
Entscheidungen zur Uniformierung und Dienstgradabzeichen werden getroffen (veröffentlicht als Beilage der ÖF 8/1947), weiters ein technischer Ausschuss, ein Ausbildungsausschuss und ein Presseausschuss gebildet.
Dem technischen Ausschuss (TA) gehören die Vorsitzenden des BFA automatisch an, danach durch Wahl LFK Ing. Otto Knitel und LFK Dipl.-Ing. Franz Krajanek und BD Ing. Siegmund Ausobsky (BF Graz).
Den Vorsitz im Ausbildungsausschuss führt LFI Ing. Peter Stanke, Mitglieder sind LFK Karl Drexler, LFK Viktor Horváth, LFI Gustav Vicari, Klagenfurt, und ein Offizier der Feuerwehr der Stadt Wien.„Die österreichische Feuerwehr" wird nun vom BFA herausgegeben, dessen Vorsitzende bilden zusammen mit dem Hauptschriftleiter Hawelka den Presseausschuss. Hawelka wird außerdem zum Fachreferenten des BFA bestellt. Der Vorsitzende des BFA Josef Holaubek wird mit 2. September 1947 zum Polizeipräsidenten von Wien ernannt.

Mitte November beschließt der Tiroler Landtag als Erster das nach dem Musterentwurf des BFA verfasste Landes-Feuerwehrgesetz.
Am 8. Dezember 1947 erfolgt die Wiedergründung des Fachnormenausschusses „Feuerlösch- und Rettungswesen" im Österreichischen Normungsausschuss.

In der Plenarsitzung des BFA am 16. und 17. April 1948 werden in Wien endgültig die Weichen für einen gemeinsamen Verband gelegt. Die Verantwortlichen der Landesfeuerwehrverbände und Berufsfeuerwehren bringen ihre feste Absicht zum Ausdruck, die Feuerwehren in Zukunft gemeinsam und einheitlich zu entwickeln und ihnen eine immer größere Anerkennung sowohl in der Öffentlichkeit als auch bei den Behörden zu verschaffen. Sie beschließen die Satzungen des künftigen Bundes-Feuerwehrverbandes, bedauern aber, dass der beabsichtigten öffentlich-rechtlichen Verankerung dieses Verbandes und der angestrebten Errichtung der Stelle eines Bundes-Feuerwehrinspektors als zentrales Organ des Bundesministeriums für Inneres für die einheitliche Gestaltung des österreichischen Feuerwehrwesens derzeit unüberwindliche verfassungsrechtliche Hindernisse entgegenstehen. Der BFA ist sich jedoch bewusst, dass der gegenwärtige Zeitpunkt des Kampfes Österreichs um seine Souveränität nicht geeignet ist, eine Verfassungsänderung zu betreiben. Er will sich daher mit den derzeit gegebenen gesetzlichen Voraussetzungen begnügen und die Gründung des Österreichischen Bundes-Feuerwehrverbandes vorläufig auf vereinsgemäßer Grundlage durchführen.
Festgelegt werden auch die Uniformen: Freiwillige und Betriebsfeuerwehren braun, Berufsfeuerwehren graublau.

Josef Holaubek (Wien) Präsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes 1948 – 1972. Er war auch lange Jahre Polizeipräsident von Wien und wurde bei der Verhaftung eines Ausbrechers und Geiselnehmers mit dem Spruch „Ich bin's, dein Präsident!" legendär.

Kons. E-OBR Johann Sallaberger, Sachbearbeiter Feuerwehrgeschichte

WWW.FEUERWEHR-HAGENBERG.AT

... alles Aktuelle rund um die Feuerwehr Hagenberg

facebook.com/ffhagenberg **instagram.com/feuerwehrhagenberg**

TOTENGEDENKEN

Unterstützende Feuerwehrmitglieder

Franz Preining	† am 13.August 2022
Karl Zauner	† am 20.August 2022

IMPRESSUM

Herausgeber:	Freiwillige Feuerwehr Hagenberg
Für den Inhalt verantwortlich:	Redaktionsteam Feuerwehr Hagenberg
Fotos:	Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Hagenberg
Redaktionelle Beiträge:	HBI Konrad Remplbauer, OAW Georg Riernößl, OBM d.F. Roswitha Bergsmann, BI Herbert Kiesenhofer, OBM d.F. Gabriel Wegerer, E-HAW Johann Freudenthaler, E-OBR Johann Sallaberger
Gestaltung:	OAW Georg Riernößl
Kontakt:	www.feuerwehr-hagenberg.at presse@feuerwehr-hagenberg.at
Berichtszeitraum:	01.11.2021 - 31.10.2022

unsere Freizeit
deine Sicherheit